PROTOKOLL RUNDER TISCH KULTUR
Montag, 11. Mai 2009, 19 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Spendhausstraße 6

---

1. Begrüßung

Herr Dr. Bausch begrüßt die Teilnehmer des Runden Tischs Kultur in der Volkshochschule und erläutert einführend, dass unter dem Dach des Vereins für Volksbildung e. V. insgesamt 15 Einrichtungen geführt würden, vom Abendgymnasium, Business & Management Institut (BMI), über Jugendkunstschule, Sternwarte bis hin zur Musikschule. Mit durchschnittlich zwei Konzerten pro Woche leistet die Musikschule einen regelmäßigen Beitrag zur kulturellen Infrastruktur in der Stadt.
Herr Becker, Leiter der Jugendkunstschule, fügt hinzu, die Jugendkunstschule fördere in allen künstlerischen Bereichen die kreativen Talente von Kindern und Jugendlichen, ergänzend zu den Angeboten in Kindergärten und Schulen, in Jahreskursen, Ferienkursen oder Wochenend-Workshops. Mit ca. 1.600 Schülern pro Jahr ist die Jugendkunstschule Reutlingen eine der größten in Baden-Württemberg.

Frau Koschwitz begrüßt die Kulturschaffenden ebenfalls ganz herzlich und hebt einleitend hervor, dass das Projekt „KunstGEA“ mit dem Deutschen Journalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet wurde. An diesem Projekt war das seit der Kulturnacht 2007 existierende Künstler-Netzwerk mit der Vermittlung der Künstler wesentlich beteiligt.

2. Stadtentwicklung und Kultur

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt Erste Bürgermeisterin Hotz zunächst den Zusammenhang zwischen der Förderung von Kultur und der Förderung der Stadtentwicklung dar, wie im Vorwort der Reutlinger Kulturkonzeption von Oberbürgermeisterin Bosch bereits formuliert wurde. Baustein der Stadtentwicklung für den erweiterten Innenstadtbereich in Reutlingen ist die Studie „Entwicklungspotentiale Innenstadtbereich“ (ZIP-Studie) aus dem Jahr 2002. Auf der Basis dieser Studie wurde von der Verwaltung eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, in deren Verlauf ein Grundsatzpapier zum Thema „Zukunft Innenstadt“ als Richtschnur zukünftiger planerischer Entscheidungen erarbeitet wurde. Darauf aufbauend wurden für die bis heute betriebene Stadtentwicklung die Handlungsfelder Altstadt, Bruderhausgelände, City Nord, Kernstadterweiterung Süd, Oststadt, Tübinger Vorstadt und Lindach Areal formuliert.
In den Jahren 2005 bis 2008 wurden von der Verwaltung begleitende Konzepte erarbeitet, wie das Märkte- und Zentrenkonzept, das Einzelhandelsgutachten, die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes und auch die vom Gemeinderat im Januar 2006 beschlossene Kulturkonzeption.
In der Kulturkonzeption wurde als Grundlage städtischer Kulturentwicklung die Profilierung durch neue Kulturräume empfohlen, das heißt, der Neubau der Stadthalle, die Schaffung eines Theaterzentrums sowie die Einrichtung eines Soziokulturellen Zentrums im ehemaligen Foyer U3, wobei letzteres mit der Einweihung des franz.K im Dezember 2008 bereits realisiert wurde.
Mit dem Gemeinderatsbeschluss über den Rahmenplan Oststadt, der eine Verkehrsnetzkonzeption sowie ein Parkraumbewirtschaftungskonzept als integrativen Bestandteil der städtebaulichen Konzeption beinhaltet, wurde eine wichtige Voraussetzung für die Realisierung des Theaterzentrums in der Planie 22 geschaffen. Weitere Schritte in dieser Richtung waren die dauerhafte Etablierung der zweiten Spielstätte des Theaters Die Tonne am Standort Planie sowie die Bildung einer Kommission zur Auswahl eines Architekten im EU-Vergabeverfahren für die Entwurfsplanung und Kostenberechnung einschließlich der Folgekosten für die zweite Spielstätte der Tonne sowie des Theaterzentrums.
Mit der Konzeption der Stadthalle in einem Bürgerpark auf dem ehemaligen Bruderhausgelände als Ergebnis des städtebaulichen Ideenwettbewerbs sowie der am 30. April gefasste Baubeschluss zur Realisierung der neuen Stadthalle nach den Plänen des Büros Max Dudler wurde auch die dritte Forderung der Kulturkonzeption nach neuen Kulturräumen auf den Weg

gebracht. In den Foyers der Stadthalle werden dann auch großzügige Flächen für Ausstellungen und Vernissagen zur Verfügung stehen.

Edith Koschwitz spricht die Stadtbildplanung Marktplatz an. Der Verein „Netzwerk Kultur Reutlingen e. V." hat schriftliche Anregungen zu den Gestaltungsideen der beteiligten Büros vorgebracht. Positiv sei in Reutlingen die Struktur der Wegebeziehungen in der Innenstadt zu beurteilen, über welche eine Vielzahl an Kultureinrichtungen fußläufig gut zu erreichen sei. Es fehle jedoch auf dem Marktplatz ein zentraler Informationspunkt, der bei einer Neugestaltung berücksichtigt werden sollte.
Frau Hotz erklärt, durch die öffentliche Diskussion um die Nutzung sei bei den Eigentümern am Marktplatz ein Umdenkprozess entstanden, der zum Beispiel die Volksbank bewogen habe, einen Teil ihrer Flächen an das Reutlinger Stadtmarketing zu vermieten und außerdem ein Café einzurichten. Der Gemeinderat habe die Verwaltung außerdem beauftragt, Möglichkeiten der Veränderungen am Rathaus weiter zu verfolgen.
Auf die Frage von Robert Löffler nach der realistischen Umsetzung des Theaterzentrums in der Planie führt Frau Hotz aus, das Theaterzentrum sei Bestandteil der Kulturkonzeption. Der Stadthallenneubau stehe hierzu jedoch nicht in Konkurrenz. Die Planung sei außerdem komplexer als beim Foyer U3 und werde noch ein Jahr in Anspruch nehmen.

3. Popbüro Region Neckar-Alb

Klaus Kupke und Jörg Honecker stellen das neu gegründete Popbüro Region Neckar-Alb als Schnitt- und Anlaufstelle für „Popular-Musik" vor. Das Popbüro verfolgt das Ziel der regionalen Nachwuchsförderung sowie der Vernetzung junger Musikerinnen, Musiker und Bands mit der Musikindustrie und Veranstaltern. Die Arbeit erfolgt in Kooperation mit dem „Popbüro Baden-Württemberg" und dem „Popbüro Region Stuttgart".
Einzelheiten über Aufgaben, Geschichte, Angebot, Zielgruppen, bisherige Aktivitäten und Schwerpunkte 2009 sind der diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügten Powerpoint-Präsentation des Popbüros zu entnehmen.

Ansprechpartner sind:

Klaus Kupke
Stadt Reutlingen
Amt für Schulen, Jugend und Sport
Telefon: 07121/303-2355
E-mail: klaus.kupke@reutlingen.de

Jörg Honecker
jamclub Musikschule GmbH,
Tübingen
Tel. 07071/33099
E-mail: info@jamclub.de

4. Kulturnacht am 10.10.2009

Edith Koschwitz und Ramona Rath berichten über den Stand der Planungen.
Anmeldeschluss für die Kulturnacht ist Montag, 15. Juni 2009. Es wird wie vor zwei Jahren wieder sieben Tourenvorschläge geben, in etwas abgewandelter Form.
Das Programm und der Tourenplan wird als kombiniertes Druckwerk herausgegeben, es wird eine Neukonstruktion eines Tickets mit Leuchtdiode entwickelt. „Licht" wird wieder bestimmendes Thema sein, an zwei Orten wird eine Illumination geboten.
Der Zeitplan sieht für August den Druck des Programmhefts und die Ticketproduktion vor. Der Ticketvorverkauf soll Anfang September beginnen.

5. Vorstellung von Andreas Donat Kunstbalken

Andreas Donat stellt seine Einrichtung „KunstBalken" in der Lindenstraße 7 in Reutlingen vor und beschreibt an Hand von Fotodokumentationen die vier Tätigkeitsfelder. Auf Wunsch von Herrn Donat ist diesem Protokoll als Anlage 2 eine Eigendarstellung seiner Arbeit beigefügt.

6. Heimattage 2009 in Reutlingen

Andreas Vogt verweist auf die Sonderbeilage des Reutlinger General-Anzeigers am 2. Mai mit dem Gesamtprogramm sowie auf die Eröffnungsveranstaltung der Heimattage in Reutlingen mit den Baden-Württemberg-Tagen am 16. und 17. Mai, außerdem auf das integrative Theatertreffen „Theater kreuz und quer“ vom 18. bis 20. Juni.

7. Terminierung des nächsten Runden Tischs Kultur

Der nächste Runde Tisch Kultur trifft sich am

Montag, 13. Juli 2009, um 19 Uhr im

Alten Rathaus, Schulungsraum im Erdgeschoss, Rathausstraße 6.

gez. M. Fausel (Protokollantin)

Anlage 1: Powerpoint-Präsentation über das Popbüro Region Neckar-Alb
Anlage 2: Darstellung von Andreas Donat Kunstbalken

POPBÜRO
REGION NECKAR-ALB

Warum ein Popbüro?

Das Popbüro Neckar-Alb ist Schnitt- und Anlaufstelle für "Popularmusik" mit dem Ziel der regionalen Nachwuchsförderung, Vernetzung junger Musikerinnen und Musiker und Bands mit der Musikindustrie und den Veranstaltern.

Um dies zu erreichen arbeiten wir in enger Kooperation mit dem "Popbüro Baden-Württemberg", sowie dem "Popbüro Region Stuttgart" zusammen.

Die Geschichte

- 2003 Regio.Music.Spot (Förderung von Nachwuchsbands aus der Region) 4 Konzerte pro Jahr á 3 Bands

- 2007 Rückmeldung der Bands nach mehr Unterstützung in Bezug auf
  - Management
  - Booking-Agenturen
  - Plattenfirmen
  - geeignete Auftrittsmöglichkeiten
  - Suche nach geeigneten Proberäumen

Welche Bereiche umfasst das Popbüro?

Jugendarbeit

- ✓ Möglichkeit der Identifikation mit ihrer Region
- ✓ junge Menschen suchen nach Vorbildern
- ✓ sozial-integrative Beiträge
- ✓ künstlerisch und kulturell wertvolles Ausdrucksmittel oder Sprachrohr sich wandelnder Jugendkulturen
- ✓ Sozialverhalten und Teamfähigkeit fördern
- ✓ Randgruppen einbeziehen

Kultur

- ✓ Popularmusik ist fester Bestandteil der Bevölkerung
- ✓ Chancen
- ✓ Perspektive
- ✓ hohe Berührung mit Popmusik (nicht nur gehört sonder auch „gelebt“)

Wirtschaft

- ✓ Vermittlung von praxisnahem know-how für KünstlerInnen, Bands und GründerInnen
- ✓ Hilfestellung bei Existenzgründungen
- ✓ Erstellung eines Branchen-, Künstler- und Institutionenverzeichnisses
- ✓ Beratung in allen musik- und musikbranchenspezifischen Fragestellungen
- ✓ Workshops und Vorträge zu fachspezifischen Themen werden angeboten

Die Kooperationspartner

Jugendarbeit

- Offene (kommunale und freie) Jugendkulturarbeit in der Region RT - TÜ (z.B. Epplehaus Tübingen, Kulturwerkstatt Reutlingen)
- Stadt- und Kreisjugendringe in der Region RT – TÜ
- Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Freizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF)
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
- Jugendstiftung Baden-Württemberg

Kultur

- Öffentliche Musikschulen in der Region RT-TÜ (z.B. Musikschule Reutlingen, JAM Club Tübingen)
- Musikinitiativen in der Region RT - TÜ (z.B. Ract, KuRT e.V.)
- Musikbibliotheken und –archive (Stadtbibliothek Reutlingen)
- Freie Kultureinrichtungen und –initiativen (z.B. Zelle/Hades Reutlingen, Sudhaus Tübingen)
- Soziokulturelle Zentren in der Region RT - TÜ (z.B. franz K.. Reutlingen)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Rock- und Musikinitiativen Baden-Württemberg e.V.
- Landesmusikrat

Wirtschaft

- Kommunale Wirtschaftsförderer in der Region Neckar-Alb
- Künstlerdienste (Arbeitsamt)
- Industrie- und Handelskammer Region Neckar-Alb
- Existenzgründerzentren in der Region Neckar-Alb
- Branchenverbände und –Netzwerke
- Landesgewerbeamt Baden-Württemberg (ifex)

Aufgaben des Popbüros Neckar Alb

- Information und Kommunikation, Koordination und Vernetzung

  Das Popbüro soll eine Schnitt- und Anlaufstelle für alle Beteiligten und Zielgruppen sein.

- Beratung, Förderung und Coaching

  Fachspezifische Beratungen für Bands, Unternehmen und Multiplikatoren.

- Qualifizierung

  Zielgruppenspezifische Qualifikation

- Raum und Infrastruktur

  Geeignete Räume und passende Infrastruktur

ANGEBOTE (A), WORKSHOPS / SEMINARE (W), Interne Aufgaben (I) zu folgenden Themen:

• (A) Durchführung Nachwuchswettbewerb (regio.music.spot)	Daniel Bender /Fabian Simon
• (A) Einrichten und Pflegen von Datenbanken	Fabian Simon
• (A) Promotion – Vernetzung - Informationen zu Auftrittsmöglichkeiten PA / Licht	Daniel Bender /Jörg Honecker
• (A) Infos zu Demos – Tonstudios	Fabian Simon
• (A) Proberäume - Vermietung Equipment	Jörg Honecker / Klaus Kupke
• (W) Booking & Promotion	Gernot Schad (neon events)
• (W)GEMA / GVL / Künstlersozialkasse	Anwalt / Jörg Honecker
• (A)Marketingkonzept für Bands, Image und Performanz	Jörg Honecker
• (A) Beratung Internetmarketing	N. N.
• (W) Der Live-Sound	Rolf Rutsch
• (W) Der Aufenthalt im Tonstudio	Sven Gallinsky/ Armin Bauer
• (A) Vorbereitung Aufnahmeprüfung Popakademie	Jörg Honecker
• (A) Übersetzungen Infomaterial Bands in Englisch/Spanisch	Rebecca Lovell/Alexandra Ott/Emanuel Vogel
• (I) Administration/Finanzen	Klaus Kupke
• (I) Netzwerk (Kooperation Unternehmen, Vereine, Jugend- und Kultureinrichtungen)	Daniel Bender Klaus Kupke / Jörg Honecker

Zielgruppen

- Musikgruppen / insbesondere Nachwuchsbands
- EinzelkünstlerInnen

Kooperationspartner

- Arrangeure
- Komponisten
- Produzenten
- Texter
- Produktionsfirmen
- Tonträgerunternehmen
- Agenturen
- Musikalienhändler, Equipmentlieferanten und -hersteller
- Kommunale und regionale Verwaltungseinheiten
- Kultureinrichtungen und –Initiativen
- Hochschulen/Ausbildungseinrichtungen
- Offene und verbandliche Jugendarbeit
- Weitere Multiplikatoren / Presse

Bisherige Aktivitäten

2008

- Erstellung einer Internetplattform und Durchführung des Nachwuchswettberbs für junge Bands aus der Region (regio.music.spot).
- Austausch mit Popbüro Stuttgart und anderen regionalen Popbüros (Karlsruhe, Ulm, Heilbronn, Ravensburg)
- Durchführung Semifinale Play Live (Landesweiter Nachwuchswettbewerb)

Schwerpunkte 2009

POPBÜRO REGION NECKAR-ALB

Öffentlichkeitsarbeit
Präsentation Runder Tisch Kultur in Tübingen
Präsentation Runder Tisch Kultur in Reutlingen

Regio.music.spot
25.4. Lokschuppen Gönningen
13.6. Zelt am ZOB Reutlingen
Okt. Tübingen
12.12. best of regio franz.K Reutlingen

Kulturnacht Reutlingen
Nachwuchsbands aus der Region in der Zelle

Homepage/Datenbanken

Netzwerk weiter ausbauen

Finanzen
Landkreise RT und TÜ und Gemeinden ansprechen. Weitere Partnerstädte gewinnen
Wirtschaftsförderung der Städte und IHK

Workshops
Vocal Check 10.6. Reutlingen, 17.6. Tübingen
Live Sound 13.6. Reutlingen
Aufenthalt im Tonstudio November Reutlingen/Tübingen
Musiktheorie September – Dezember (12 Termine) Tübingen

Schwerpunkte 2009

POPBÜRO REGION NECKAR-ALB

Play live
Teilnahme als Veranstalter beim landesweiten Wettbewerb für Nachwuchsbands

Kontakt zu Veranstaltern von Festivals

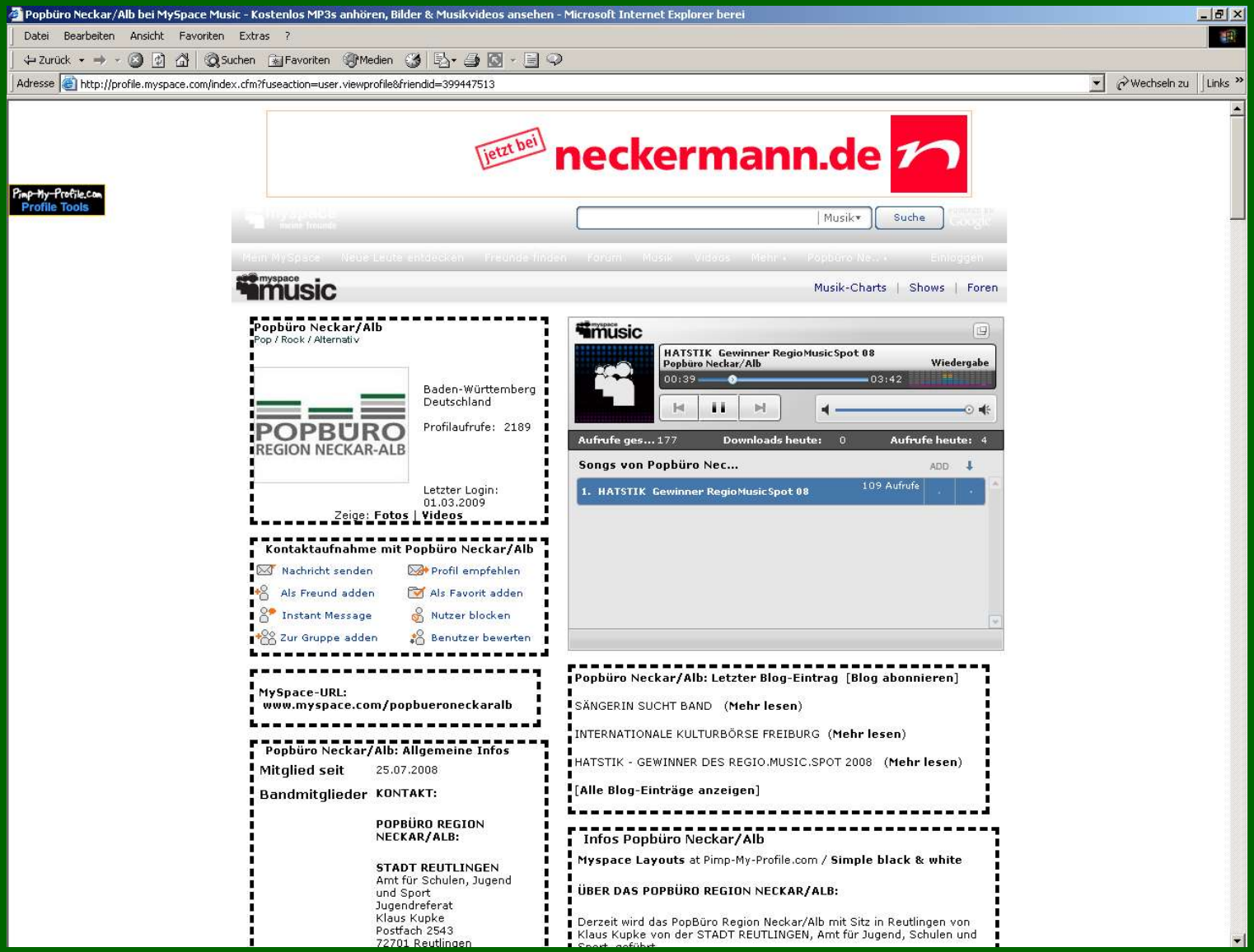
Bang your head	Balingen
U & D	Mössingen
U & D	Reutlingen (KuRT Festival)
Mni Rockfestival	Horb
Rockdays	Bad Urach
Ract	Tübingen
Rock of Ages	Seebronn

Kontakte zu Kulturkneipen mit Live-Bühnen
Kaiserhalle
Klostergarten Pfullingen
Adler Meidelstetten
Oscar´s
Stellwerk
u.w.

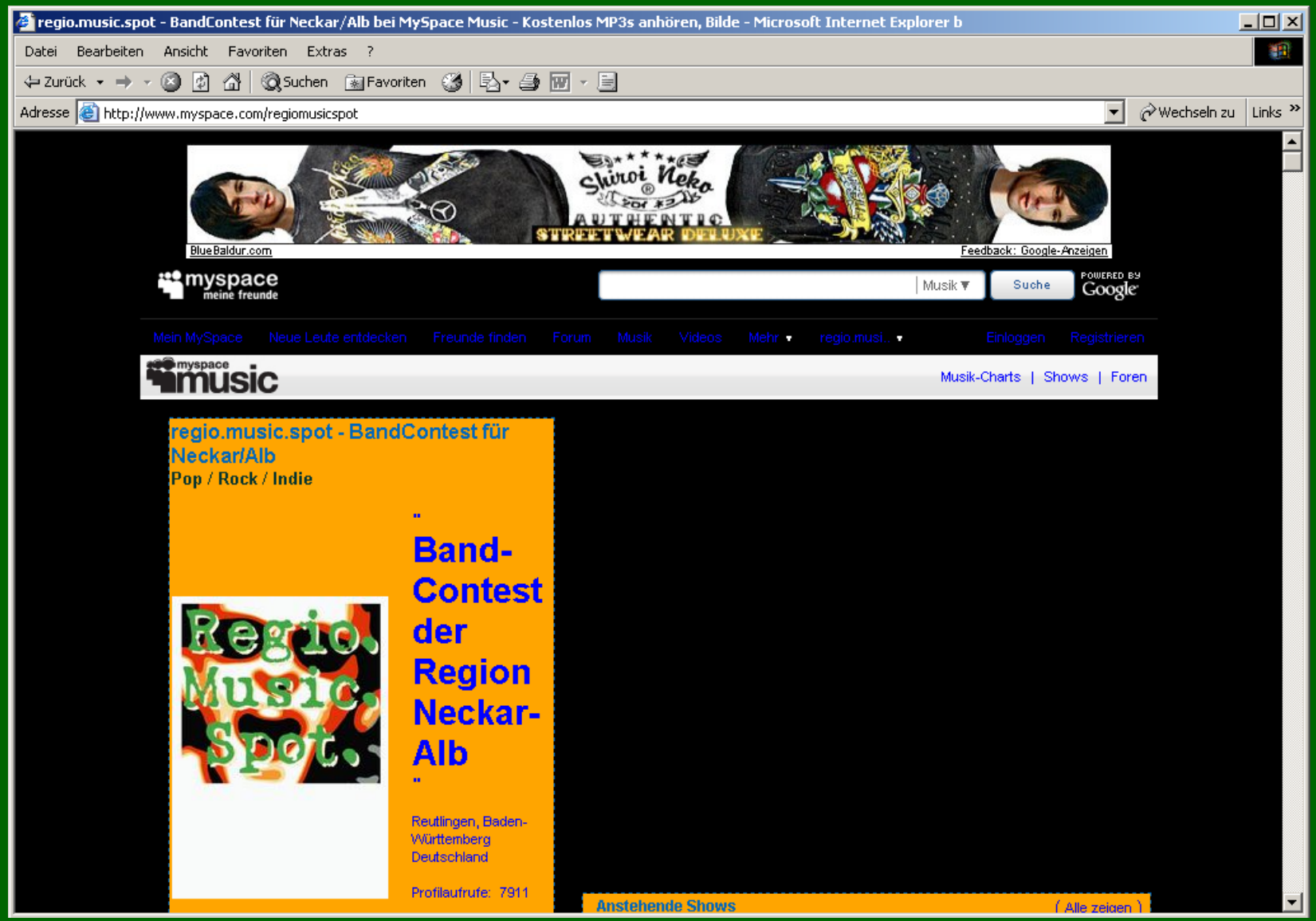
Kontakte zu Soziokulturellen und Jugendzentren
Franz.K
Epplehaus Tübingen
Sudhaus Tübingen
Lokschuppen Gönningen
Jugendzentrum Mehrstetten

Homepage Popbüro Region Neckar Alb

Homepages myspace



POPBÜRO
REGION NECKAR-ALB



POPBÜRO
REGION NECKAR-ALB

Bilder Live Auftritte

www.Regio-Music-Spot.de

Ansprechpersonen

- Klaus Kupke
  Stadt Reutlingen
  Amt für Jugend, Schulen und Sport
  Telefon: 07121 303-2355
  E-mail: klaus.kupke@reutlingen.de

- Jörg Honecker
  jamclub Musikschule GmbH, Tübingen
  Telefon: 07071 33099
  E-mail: info@jamclub.de

POPBÜRO
REGION NECKAR-ALB

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit

Noch Fragen?

Protokoll Andreas Donat Kunstbalken

Andreas und Brigitte Donat gründeten vor 3 ½ Jahren den KunstBalken in der Lindenstraße 7 in Reutlingen

Vier Tätigkeitsfelder sind im KunstBalken zu Hause.

1. **Kunsttherapie**

Herr Donat schilderte einen Therapieverlauf stichwortartig und dokumentierte ihn mit Photos.
Er weißt auf die parallele Entwicklung der Gestaltung der Plastik und der Befindlichkeit der Klientin hin. In der Kunsttherapie, so wie er sie praktiziert, wird das Werk nicht nur zur Diagnose und Analyse genutzt, wie dies in vielen anderen Kunsttherapiearten üblich ist. Er nutzt ganz bewusst die Möglichkeit, durch die Aufgabenstellung und das Gestalten der Rahmenbedingung Heilimpulse für das Körperliche und Seelische anzuregen. Es ist auch nicht unbedingt notwendig, die Problemfelder zu verbalisieren und zu reflektieren. Dies hat eine große Bedeutung, wenn man mit Kindern arbeitet.
Wichtige Therapiefelder im KunstBalken sind:

- Burn-out-Syndrom
- Depressionen
- Krebserkrankungen
- Sexueller Missbrauch

Bei Kindern vorwiegend:

- Entwicklungsauffälligkeiten
- Stresssymtomatik

Eine Website zm Thema Kunsttherapie ist in Bearbeitung.

2. **Kunstschule**

Mit Jugendlichen und Kindern arbeitet er grundsätzlich nur in Gruppen bis max. 5 Personen.
Es wurden Arbeiten aus einer Gruppe von 12-14 Jährigen in Pastell, Öl, Kasein, und Tiefdrucktechnik mit einer und zwei Platten gezeigt.
Bei der Durchführung seines Unterrichtes spielen entwicklungsspezifische Gesichtspunkte der Kinder und Jugendlichen eine gleichwertige Rolle wie künstlerische Fragestellungen und Kunstgeschichte sowie das Erlernen der Grundlagen und Techniken .
Auch mit Erwachsenen arbeitet er in kleinsten Gruppen bis max. 4 Personen. Dies ermöglicht eine ganz individuelle Förderung. Jeder Teilnehmer kann sich mit einem eigenen Thema und einer Technik seiner Wahl aus den Bereichen Malerei, Zeichnen, Plastizieren (Ton) und Druckgraphik auseinandersetzen . So kann es sein, dass innerhalb einer Gruppe in bis zu 4 verschieden Techniken gleichzeitig gearbeitet wird, was gut zur gegenseitigen Inspiration beiträgt.
Teilnehmer, die durch ihre berufsbedingte Situation etc. sehr stressbelastet sind können gleichzeitig an verschiedenen Aufgaben arbeiten. So können sie in jeder Stunde entscheiden, ob sie an einer anspruchsvollen Arbeit weiterarbeiten oder ob sie sich lieber einer einfacheren Arbeit widmen, um so durch das künstlerische Schaffen zu entspannen. Auch können einfache Entspannungsübungen aus der kunsttherapeutischen Praxis angeboten werden, um innerhalb von 5-15 Minuten Stress so abzubauen, das man sich mit Freude und mit freiem Kopf dann der eigentlichen Arbeit stellen kann.
Informationen über die Kunstschule so wie über die Yogakurse von Herrn Donat – er ist auch Yogalehrer - kann man auf www.entfaltungsfreiraum.de nachlesen.

3. **Galerie**

Es fanden in den 3 ½ Jahren seit Bestehen des KunstBalken 13 Ausstellungen statt. Zwei Ausstellungen wurden exemplarisch kurz erwähnt.. Beiden gemeinsam war, dass sich die verschiedenen Themenfelder Kunst, Therapie, Kultur und soziale Aspekte überschnitten. Und genau diese Verbindungen sind Herrn und Frau Donat ein großes Anliegen!!!

4. eigen.A(RT) e.V.

Der Verein eigen.A(RT) e.V. wurde im November 2008 gegründet und hat seinen Sitz im KunstBalken. Ziel des Vereins ist es, Kunst, Kultur, Pädagogik und Therapie zu fördern und miteinander zu verbinden, so dass sie sich in ihrer Wirkung sowohl auf den einzelnen, auf Gruppen und letztendlich dadurch auch auf die Gesellschaft maximal steigern. Die Wechselwirkungen zwischen diesen verschiedenen Gebieten und den Menschen sind im Zentrum des Interesses der Vereines.
Ganz konkret sind in der nächsten Zeit folgende Aktivitäten geplant:

- Aufbau eines „Therapiefonds", der auch Kindern/Jugendlichen aus sozial schwächeren Familien Therapie außerhalb des durch die Krankenkassen bestimmten Rahmens ermöglichen soll.
- Vorträge über pädagogische, therapeutische und künstlerische Themen
- Eine Ausstellung über Kunsttherapie
- Vortrag von Herrn Hermann Weber über die „Visionssuche-Arbeit" auf der Grundlage indianischer Einweihungsrituale

Zur Person von Andreas Donat:
Er ist tätig als freiberuflicher Kunsttherapeut und Kunstpädagoge, Yogalehrer und freischaffender Künstler.
Neben den vorgestellten Tätigkeiten arbeitet er mit dem Reutlinger Gesundheitsamt und Jugendamt zusammen. Über mehrere Jahre hinweg gab er dort Fortbildungen für Erzieherinnen und leitet heute verschiedene Projekte und Aktionen in Kindergärten.

Über einen 1-2 monatlich erscheinenden Rundbrief, der über info@entfaltungsfreiraum.de angefordert werden kann, werden Interessenten über alle Aktionen im KunstBalken und über die Yogaangebote informiert.

Seine Frau Brigitte Donat trägt die für das Bestehen des KunstBalken notwendige organisatorische Hintergrundarbeit.

Reutlingen, den 16.05.2009